

Bibliomedia Schweiz – Stiftung für das Lesen und die Bibliotheken

Bibliomedia feiert 100-jähriges Jubiläum

Bibliomedia Schweiz, die «Bibliothek für Bibliotheken», feiert im Mai 2020 ihr Jubiläum: Stolze 100 Jahre setzt sich die Stiftung bereits für die Leseförderung und die Entwicklung der Bibliotheken ein. Heute engagiert sich die ehemalige Soldatenbibliothek dafür, dass alle Zugang zu Büchern haben. Ausserdem unterstützt sie Bibliotheken bei der Integration fremdsprachiger Bevölkerungsgruppen. Der rasante Anstieg digitaler Ausleihen in Zeiten der COVID-19 Pandemie bestätigt, dass das Buch noch lange kein Medium von Gestern ist.

Solothurn, 6. Mai 2020 – Am 6. Mai 2020 feiert Bibliomedia Schweiz ihren 100-jährigen Geburtstag. Seit ihrer Gründung im Jahr 1920 setzt sich die Stiftung für eine lesefähige Gesellschaft ein und unterstützt heute rund 600 öffentliche Bibliotheken, 200 Schulbibliotheken und 10'000 Lehrpersonen. Isabelle Chassot, Direktorin des Bundesamts für Kultur, unterstreicht: «Als Bibliothek der Bibliotheken spielt Bibliomedia eine wichtige Rolle für die Leseförderung und die kulturelle Teilhabe. Lesen weckt die Neugierde, regt die Gedanken an und lässt uns die Welt in ihrer ganzen Vielfalt entdecken. Dabei wird die Bedeutung des Lesens in der gegenwärtigen Periode besonders deutlich.»

Aktuell erfreut sich besonders ihre Plattform e-bibliomedia für englisch- und französischsprachige E-Books grosser Beliebtheit. Seit der Schliessung der Bibliotheken aufgrund der COVID-19 Pandemie sind die digitalen Buchausleihen in die Höhe geschneilt: Allein im Monat April wurden insgesamt 13'740 Ausleihen getätigt. Das entspricht fast dem Doppelten des monatlichen Durchschnitts von rund 7'200 Gesamtausleihen im letzten Jahr. Auch die wöchentlichen Zugriffe sind von etwa 1'200 auf über 3'500 gestiegen und die Anträge auf Bibliothekszugehörigkeit nehmen zu. Seit Mitte März sind 11 neue Bibliotheken der Plattform beigetreten. e-bibliomedia verzeichnet damit über 100 Bibliothekskunden.

Von der Soldatenbibliothek zu Bibliomedia

Den Grundstock der 1920 gegründeten Stiftung Bibliomedia – damals noch die Schweizerische Volksbibliothek (SVB) – bildeten rund 30'000 Bücher einer während des Ersten Weltkriegs aufgebauten Soldatenbibliothek. Entsprechend war Bibliomedia zu Beginn in erster Linie für die Weiterbildung von Männern gedacht. Das reflektiert sich auch in den Mitarbeitern: Erst 1928 wurden die ersten Frauen eingestellt und 1938 übernahm Suzanne Guex als erste Frau eine Führungsposition. Inzwischen hat sich der Trend gewendet: Frauen sind heute unter den Mitarbeitern in der Überzahl.

Bibliothek als interkultureller Begegnungsort

Bibliotheken stehen allen offen – und spielen mit ihren vielsprachigen Angeboten als interkulturelle Begegnungsorte eine zentrale Rolle in der Integration. Um möglichst allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu Büchern zu ermöglichen, hat Bibliomedia inzwischen einen Bestand von rund 610'000 Büchern in 12 Sprachen aufgebaut, darunter Albanisch,

Tamilisch und Türkisch. Mit Projekten wie «Willkommen! Ihre Bibliothek» werden Bibliotheken ausserdem kostenlos mit Deutschlehrmitteln und Büchern für geflüchtete Menschen in deren Muttersprache versorgt. Auf diese Weise soll Migranten das Ankommen in der Schweiz und das Erlernen einer Landessprache erleichtert werden.

«Maker Space» – Die Bibliothek der Zukunft

In ihrem 100-jährigen Jubiläumsjahr richtet Bibliomedia ihren Blick ganz bewusst in die Zukunft: Die Digitalisierung stellt Bibliotheken vor immense Herausforderungen, sie birgt aber auch Chancen. Neue Angebote lassen sich beispielsweise im Kontext der «Maker-Culture» entwickeln. Bibliotheken können zu einem «Maker Space» werden, an dem mit digitaler Technik neue Projekte ausprobiert und umgesetzt werden können. Mittels von Bibliomedia zur Verfügung gestellter «Makerspace-Toolboxes», welche von der Nähmaschine bis zur Drohne alles beinhalten, was das Maker-Herz begehrt, können gerade kleine Bibliotheken neue Zielgruppen ansprechen – und sich selbst als «Maker Space» neu erfinden.

Wie der aktuelle Erfolg der digitalen Bibliotheksangebote zeigt, haben Bibliotheken der Gesellschaft weiterhin viel zu bieten. Für Bibliomedia ist und bleibt das Lesen denn auch ein zentrales Mittel zur Bildung – egal, ob Comic oder Klassiker, Buch oder E-Reader.

Weiteres zur Geschichte von Bibliomedia – erzählt in 26 Filmclips – finden Sie auf unserer Webseite: www.bibliomedia.ch

Medienkontakt:

Bibliomedia Schweiz

Franziska Baetcke

Direktorin

Tel. +41 79 249 10 18

franziska.baetcke@bibliomedia.ch

Bibliomedia Schweiz, früher Schweizerische Volksbibliothek (SVB), ist die zentrale Ressourcenbibliothek für öffentliche Bibliotheken, Schulen und andere Institutionen in der Schweiz. Sie setzt sich für die Förderung des Lesens und die Entwicklung der Bibliotheken ein. Ihr Angebot besteht in erster Linie aus einem umfassenden, aktuellen Buchbestand in deutscher, französischer und italienischer Sprache zu allen Themen und Interessengebieten für alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten. Hinzu kommen grosse Bestände auf Albanisch, Arabisch, Englisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Türkisch. Mit den Medien von Bibliomedia können öffentliche Bibliotheken ihre Bestände ergänzen und ihre Bibliothekar*innen entlasten.

Die 1920 gegründete Stiftung verfügt über einen neunköpfigen Stiftungsrat, eine Direktorin und zwei Mitarbeitende in der Zentrale. An ihren drei Standorten in Biasca, Lausanne und Solothurn gibt es ausserdem je eine Direktion und rund 30 Mitarbeiter*innen.